

LEBEN IM WELTALL

Wir Menschen stellen uns immer wieder vor, dass wir von Aliens (Ausserirdischen) besucht werden.



Ein schöner Film über Ausserirdische

Sechs Gründe, warum sie noch nicht gefunden wurden :

1. Alles ausserirdische Leben ist technologisch verzögert
2. Die Aliens haben das Universum für einige Zeit verlassen
3. Die Erde ist nicht so fantastisch, wie wir uns vorstellen
- 4 .Wir leben in einer virtuellen Realität
- 5 .Wir haben die Alien-Zeichen immer noch nicht verstanden
- 6 .Wir können die Signale, die uns die Aliens sagen, nicht erkennen

LEBEN IM WELTALL

Astronomen entdecken Tausende Exoplaneten. Das sind Planeten in anderen Sonnensystemen. Immer neue Instrumente finden inzwischen jede Spur von Wasser oder Sauerstoff – Grundlage jeden Lebens. Ist der endgültige Beweis vom Leben da draussen nur noch eine Frage der Zeit? Gibt es irgendwo da draussen weitere Formen der Existenz? Das ist zu einer zentralen Frage der Astronomie geworden.

Interstellare Kolonisation ?

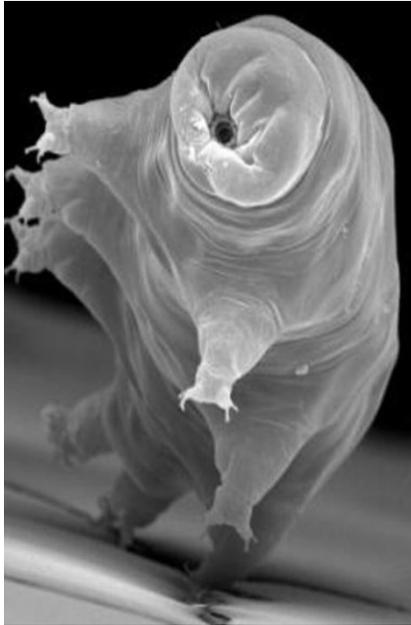
Eine weitere Überlegung betrifft die mögliche interstellare Ausbreitung von Leben in der Milchstrasse. Falls technologisch fortgeschrittene Lebensformen zu interstellarer Kolonisation (Ansiedlungen im Weltall) fähig wären und zudem ihre Zivilisation über Jahrmillionen aufrechterhalten könnten, könnte die gesamte Galaxie innerhalb weniger Millionen Jahre vollständig kolonisiert sein. Die Tatsache, dass sich bis heute keine Anzeichen dafür finden, wird auch als Fermi-Paradoxon bezeichnet (Es muss Leben geben im Weltall! Wo aber sind die anderen Lebewesen? Warum sieht man sie nicht?).

Die Erde ist nicht das Zentrum des Weltalls, aber sie ist der einzige Planet, auf dem es Lebewesen hat, den wir bis jetzt kennen. Es sind viele Zufälle im Spiel, um den Blauen Planeten und damit uns alle entstehen zu lassen. So gibt es noch nicht seit allzu langer Zeit Regionen im All, die die entscheidenden schweren Elemente Schwefel, Phosphor, Sauerstoff, Stickstoff und Kohlenstoff besitzen. Es gibt nur wenige Sonnen mit der richtigen Lebensdauer, um eine langwierige Entwicklung von Leben zu ermöglichen, noch weniger Sonnen mit bewohnbaren Planeten, und noch weniger Planeten, die Wasser vorweisen können.

Neuer Planet

2015 gab die NASA bekannt, dass das Kepler-Weltraumteleskop 500 neue Exoplaneten entdeckt habe. Einer von ihnen ist der Kepler 452-b, aufgrund der Ähnlichkeiten mit unserem Planeten auch Erde 2.0 genannt. Wie die Erde umkreist 452-b eine Sonne ähnlich unserer - die die gleiche Temperatur hat. Darüber hinaus hat die neue Welt auch

hohe Chancen, steinig zu sein. Theoretisch könnte Kepler 452-b Leben beherbergen. "Es ist inspirierend zu bedenken, dass dieser Planet 6 Milliarden Jahre in der bewohnbaren Zone seines Sterns verbracht hat, mehr Zeit als die Erde in unserem Sonnensystem", sagte Jon Jenkins, Leiter der Analyse der von Kepler gesammelten Daten.



„Bärtierchen“ gelten als wahre Überlebenskünstler: Selbst extreme Hitze und Kälte können den Tierchen nichts anhaben. Doch jetzt berichten Stuttgarter Forscher von einer Sensation – in einem Experiment umkreisten die Winzlinge zehn Tage lang die Erde in einer Höhe von rund 270 Kilometern – völlig ungeschützt.

Auch das sind Gedanken, welche die Menschen schon seit langem beschäftigt. Werden wir Menschen, wenn wir keinen Platz mehr haben auf der Erde einmal Interstellare Kolonien erstellen?



Zukunftsvision: Leben im Weltraum